



EINBLICKE

Zeitung für Freunde, Gäste und Mitarbeiter
der Benediktinerabtei Plankstetten

Jahresbrief der Benediktinerabtei Plankstetten Unser Kloster von Advent 2017 bis Advent 2018

Dezember - Januar

Immer wieder finde ich in Buchhandlungen Titel wie „1000 places to see before you die“ oder „Die 100 Ziele, die Sie gesehen haben sollten“. Dem Leser werden aus einer Fülle schöner Orte 100 oder 1000 besonders reizvolle vorgestellt. Welche Merkmale ein besonders schöner Ort haben muss, um in diese Auswahl aufgenommen zu werden, lässt sich allerdings nicht immer nachvollziehen.

Für unseren Jahresbrief habe ich in diesem Jahr zwölf Bilder ausgesucht, die von Ereignissen berichten, die für unser Kloster von besonderer Bedeutung waren: Sie werden Bilder vom Adventsmarkt, von unserer Adventsfeier für Mitarbeiter, von unserer Generalsanierung und dem Maibockfest sehen. In anderen Bildern haben wir Ereignisse, z.B. von der Prämierung zum Genussort, vom Tag des offenen Klostersgartens, von der Fahrradtour, von der Apfelernte und einen Screenshot unserer Webseite festgehalten. Mit den Bildern möchten wir Sie noch einmal in das verstrichene Jahr zurückversetzen und Ihnen das Ereignis noch ein Mal vor Augen führen. Vielleicht



Adventsmarkt 2017

waren Sie dabei und Sie erinnern sich an die eine oder andere Begegnung ...

Das erste Bild, das wir Ihnen zeigen, wurde vom Gang vor dem Ulrich-Dürner-Saal gemacht und zeigt den Adventsmarkt, der wie jedes Jahr am 1. und am 2. Adventswochenende stattfindet. Mit der Krippenausstellung, dem Besuch des Ni-

kolaus und des Christkinds, mit einer Adventsandacht, mit Glühwein, Lebkuchen, Adventsbratwürsten und dem vielfältigen Angebot der Aussteller möchten wir die Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmen. Gerade der große Christbaum, die leuchtenden Sterne an der Klosterfassade, die Stände im Innenhof, die klirrende Kälte und vor allem der reichlich gefallene Schnee ist vielen noch in Erinnerung ... Am 13. Dezember 2017 luden wir unsere MitarbeiterInnen zu einer Adventsfeier mit Abendgottesdienst und gemütlichem Beisammensein in die Chorkapelle Hl. Kreuz und den Gästespeisesaal ein. Nach dem Abendessen wurden einzelne MitarbeiterInnen für ihre langjährige Mitarbeit in einem unserer Betriebe geehrt. Damit jeder auch die neuen

Gesichter richtig zuordnen kann, wurden die neuen MitarbeiterInnen begrüßt und mit Namen vorgestellt. Wie in den Jahren vorher führten wir am 11. Januar wieder den Klostertag durch. An diesem Tag werden alle neuen MitarbeiterInnen mit dem Kloster, den Klosterbetrieben Plankstetten GmbH und dem ökologischen Konzept unseres Hauses



Adventsfeier Mitarbeiter 2017

bekannt gemacht. Der Besuch des Chorgebets, das gemeinsame Mittagessen und eine abschließende Brotzeit sollten die Gemeinschaft vertiefen.

Februar - März

Im Januar 2018 wurde mit dem Erdaushub hinter dem Gästehaus bzw. Abt-Maurus-Haus begonnen. Aufgrund ergiebiger Regenfälle und des vielen Schnees begann der Hang bedenklich zu rutschen. Nachdem diese Rutschung durch große Steine vorerst gesichert wurde, mussten weitere Bauarbeiten an dieser Stelle umgehend eingestellt werden. Während des Jahres wurde dann das Gelände durch Kartierung, Messungen und Bohrungen baugelologisch genauestens untersucht und beobachtet.

Aufgrund der defekten Abwasserleitungen drang bereits in den Jahren zuvor bei Regenfällen wiederholt

Wasser in das Haus ein, so dass schon seit längerer Zeit erhöhter Handlungsbedarf bestand. In diesem Winter waren die Niederschläge so hoch, dass der Hof immer wieder unter Wasser stand. Die Generalsanierung macht den Bau einer Medientrasse notwendig, die den künftigen Neubau mit den bis-

werden, die seit längerer Zeit nicht mehr im Gebrauch waren.

Wie zu erwarten, stieß man bei diesen Erdarbeiten auf archäologische Funde: Wieder wurden Pfähle aus der vorklösterlichen Zeit erkennbar, sodann Mauerreste aus dem Hochmittelalter. In Höhe der Bibliothek zeigten sich Mauerreste aus dem Mittelalter und aus dem 18. Jahrhundert, die anhand einer historischen Gebäudeansicht sogar verifiziert werden konnten. Nachdem die archäologischen Funde fachmännisch gesichert und alle Leitungen verlegt waren, begannen die Pflasterarbeiten im Wirtschaftshof. Im Zuge der Pflasterarbeiten wurde entlang der Südfassade ein zwei Meter breiter Streifen mit großen Steinplatten verlegt, der dazu dient, dass die Gäste in Zukunft ihren Koffer bequemer zur Pforte rollen können.

Am Mittwoch in der Karwoche, also am 28. März 2018, luden wir zu einem Passionskonzert mit dem Bamberger Streichquartett, die Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte



Corpus Jesu Christi



Abbruch der Garagen neben der Bibliothek

herigen Gebäudebestand verbinden soll. Bei dieser Baumaßnahme bestand die Möglichkeit eine neue Abwasserleitung einzubauen, an die u.a. auch die Dachrinnen angeschlossen werden sollten. Zugleich konnten die Öltanks ausgegraben

unseres Erlösers am Kreuze“ spielen. P. Anselm Grün aus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach sprach die Meditationen. An diesem Abend konnten wir auch unser hl. Grab den Besuchern vorstellen. Herr Stefan Schindler aus Nürnberg fertigte mit einem Beil den obigen Corpus Jesu Christi in Lebensgröße aus einer heimischen Eiche an, die bereits durch mehrere Nägel dunkle Stellen aufwies. Diese dürfen als ein Hinweis auf die Kreuzigung Jesu und die Nägel verstanden werden. Dem Freundeskreis Abtei Plankstetten und allen Spendern, die die-



Maibockfest 2018

für das Plankstettener Dinkelbier, verschiedene Brotspezialitäten, wie Emmerbrot oder Dinkelvollkornbrötchen, den Emmerrisotto und hochprozentige Brände. Am 11. Mai 2018 reiste Frater Subprior Bonifatius Holzmann nach Würzburg, um in der dortigen Residenz aus den Händen von Staatsministerin Michaela Kaniber die „Trophäe“ und die Urkunde entgegenzunehmen. Wir freuen uns über diesen Preis und danken dem Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten für diese Auszeichnung, die allen voran unser Bemühen um qualitativ hochwertige Produkte würdigt.

Juni - Juli

Seit Monaten arbeiteten das Garten-

ses Projekt förderten, danken wir für ihre Unterstützung.

April - Mai

Am Samstag, dem 28. April 2018, wurde am Vormittag mit dem Fassanstich das Maibockfest eröffnet. Zu diesem Auftakt traf man sich im Wirtschaftshof des Klosters, der entsprechend hergerichtet wurde. Wie bei vielen Veranstaltungen nutzen viele Gäste unser Fest, um das Kloster zu besuchen und sich mit Bekannten zu treffen.

An diesem Samstagabend luden wir wieder zum Schafkopfrennen ein, zu dem sich weit über 100 Kartenspieler einfanden. Als besonderen Gast durften wir Herrn Staatsminister Albert Füracker begrüßen, der wenige Tage zuvor, am Mittwoch, dem 25. April, im Münchner Hofbräuhaus mit acht Schlägen das Fass anstach. Wir gaben ihm an diesem Abend bei uns die Möglichkeit, sein Können unter Beweis zu stellen und mit gekonnten drei Schlägen zapfte er bei uns ein weiteres Fass an.

Nicht nur der süffige Maibock lädt in unserem Kloster zum Genießen ein. Mit unseren ausgezeichneten Brot-, Back- und Wurstwaren, einer sehr guten Küche und dem ruhigen klösterlichen Ambiente nahmen wir zusammen mit dem Riedenburger Brauhaus am Wettbewerb „100 Genussorte Bayern“ teil. Nachdem der Freistaat Bayern 2018 100 Jahre alt ist, lobte das Bayerische Staatsmi-



Prämierung Plankstettens zum Genussort (Foto Matthias Merz/StMELF)

nisterium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten einen Wettbewerb aus, bei dem sich Orte bewerben konnten, an denen der Genuss großgeschrieben wird. In unserer Bewerbung stellten wir vor allem alte Getreidesorten, wie Dinkel, Emmer und Einkorn, in den Mittelpunkt, die gleichsam die Basis sind

team und viele freiwillige Helfer auf den 23. Juni 2018 hin, den Tag des offenen Klostergartens, an dem wir



Tag des offenen Klostergartens



Fahrradtour nach Eichstätt

auch den Gartenbereich, der innerhalb der Klostermauern im Bereich der Klausur liegt, der Öffentlichkeit zeigten. Mehrere tausend Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, zu sehen, in welchem Bereich des Gartens sich die Mönche aufhalten, wo sich die großen Glashäuser befinden, in denen die Tomaten, Paprika, Gurken und der Feldsalat wachsen, wo sich die Keller für das Obst und das Lagergemüse befinden ... und welche Kniffe und Tricks der Gärtner anwendet, um Schädlinge von den Pflanzen abzuhalten. Dankenswerter Weise übernahm der Obst- und Gartenbauverein Plankstetten die Bewirtung der Gäste.

An diesem Tag feierten wir ebenfalls unseren vierten Schöpfungstag mit einem Gottesdienst im Freien. Wir freuten uns über die vielen Gottesdienstteilnehmer, die sich aufmachten, um in Staudenhof mit uns Gott zu loben und zu preisen. Ausdruck unserer Dankbarkeit ist der Baum, den wir seit Jahren am Ende des Gottesdienstes am Rand der Fribertshöfener Straße pflanzen. Insgesamt sind wir über diesen Tag mit dem eindrucksvollen Gottesdienst und dem hohen Interesse sehr dankbar; er öffnete uns wieder die Augen nicht nur für die Schönheit der Schöpfung, sondern auch für unseren Garten und die Möglichkeiten, die er uns bietet.

Am späten Vormittag des 16. Juli 2018 radelte eine Gruppe von MitarbeiterInnen nach Eichstätt. In der Abtei St. Walburg fanden sie sich

mit den KollegInnen und mehreren Mitbrüdern zusammen, die mit dem Auto anreisten. Im Mittelpunkt standen die Begegnung mit dem Nonnenkonvent und mit Bischof Gregor Maria Hanke OSB. Nach einer Erfrischung mit Kaffee und Kuchen und der Besichtigung der Abteikirche bestand die Möglichkeit, entweder mit dem Fahrrad oder mit dem Auto nach Plankstetten zurückzufahren. Wir freuten uns, dass wir auf eine ganz neue Weise unsere Verbundenheit untereinander

und mit der benediktinischen Präsenz in unserer Bischofsstadt vertiefen konnten.

Dankbar waren wir auch über den Besuch von Weihbischof Reinhard Pappenberger aus dem Nachbarbistum Regensburg, der zum Benediktusfest am 11. Juli kam, dem Pontificalamt vorstand und uns das Wort Gottes auslegte und deutete. Wir freuten uns auch an der Predigt, die Diakon Ludwig Fuchs dieses am Jahr am Skapulierfest (15. Juli) hielt. In gleicher Weise waren wir Abt Johannes Schaber OSB aus der Benediktinerabtei Ottoheuren dankbar, der am Wallfahrtstag der St. Christophorusgilde den weiten Weg nicht scheute und hier den

Pontificalgottesdienst hielt. Aufgrund des Besuches des Bundespräsidenten a. D. Joachim Gauck musste er bereits unmittelbar nach der Eucharistiefeier zurückfahren.

August - September

In den heißen Sommermonaten Juli und August holten uns die Worte des Propheten Jeremia ein: „Die Bauern sind um den Ackerboden besorgt; denn es fiel kein Regen im Land.“ (Jer 14,4) So erreichte bei uns Ende Juli die Quecksilbersäule mit 33 Grad die Höchsttemperatur und ausgiebig regnete es ein einziges Mal Anfang Juli. Die lange Trockenperiode begann im Februar und erreichte in den Sommermonaten seinen spürbaren Höhepunkt.

Der Herbst bescherte dem Obstbau zwar eine Fülle an Äpfeln, Birnen, Zwetschgen, Kirschen und Mirabellen, dem Futterbau aber Einbußen in Höhe von 40%. Auch hier deutet der Prophet Jeremia uns diese Erfahrung und verweist auf die Bedeutung der Wurzeln:

„⁷ Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verläßt und dessen Hoffnung der Herr ist. ⁸ Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, unablässig bringt er seine Früchte.“ (Jer 17,7f.) Zeiten der inneren und auch der äußeren Trockenheit über-



Apfelernte



Erntedankgaben

stehen wir dadurch, dass wir uns an unsere Wurzeln erinnern und versuchen, aus dem Ursprung zu leben, aus dem, was uns von Kindheit positiv geprägt hat. Was uns am Leben hält, ist das Vertrauen in Gottes unendliche Möglichkeiten. Nach einer langen Vorbereitungszeit und intensiven Beratungen mit Ministerien, Ämtern, Behörden und den Mitbrüdern wurde im August durch die Regierung der Oberpfalz die „Stiftung Kloster Plankstetten“ errichtet. Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Klostergebäude und die kirchliche Bildungsarbeit langfristig zu erhalten und zu unterstützen. Der Stiftungsvorstand besteht aus dem jeweiligen Oberen und dem Verwalter des Klosters. Dem Stiftungsrat gehören zwei Mönche und drei versierte Externe an. Wir danken Herrn Professor Dr. Johannes Egon Greipl, Generalkonservator a.D., Herrn Ernst-Otto Hlawatsch und Herrn Michael Dischner für ihre Bereitschaft im Stiftungsrat mitzuarbeiten. Unserer Jugendvesper sagten wir am 22. September 2018 „Auf Wiedersehen!“ Über 35 Jahre lang lu-

den wir an jedem dritten Freitagabend Jugendliche zum Gebet in unsere Kirche ein. Ende der 80er Jahre folgten dieser Einladung über 800 Jugendliche. In den letzten Jahren ging der Gottesdienstbesuch nicht nur von der Anzahl der Besucher sehr stark zurück, es waren auch vermehrt Erwachsene, die zum Gebet kamen, so dass man eigentlich nicht mehr von einer Jugendvesper sprechen konnte. Allen, die die Jugendvesper ins Leben gerufen ha-

ben und uns und die Jugendlichen begleitet haben, sagen wir Vergelt's Gott. Wir freuen uns auf eine Rückkehr der Jugendvesper.

Am letzten Septemberwochenende luden wir zu unserem Erntedankmarkt ein. Höhepunkt war der Erntedankgottesdienst am Sonntagmorgen. Am Ende der Eucharistiefeyer zogen wir gemeinsam ins Paradies der Pfarr- und Abteikirche, um dort die Erntedankgaben zu segnen. Im Wirtschaftshof des Klosters, im Ulrich-Dürner-, im Cramer-Klett-Saal und unterhalb des Bibliotheksgebäudes boten wir und eine Vielzahl von Händlern Erzeugnisse an. Neben Nahrungsmitteln wurden auch selbsthergestellte Alltagsprodukte, z.B. Rechen für den Garten, angeboten. Oldtimer-Freunde konnten auf der Rasenfläche nicht nur alte Schlepper besichtigen, sondern auch sehen, wie eine Dampfmaschine betrieben wird.

Oktober - November

Vor 25 Jahren, am 2. Oktober 1993, wurde P. Gregor Maria Hanke OSB von Bischof Dr. Karl Braun zum 54. Abt der Benediktinerabtei Plankstetten geweiht. Das silberne Benediktionsjubiläum war uns Anlass, unseren Mitbruder nach Plankstetten einzuladen. Hier im vertrauten Kreis seiner Mitbrüder, Freunde und der Vertreter der Kommunen begingen wir diesen besonderen Tag mit Kaffee und Kuchen, einer Pontifikalvesper und einem festlichen Abendessen. Bei dieser Gelegenheit überreichten wir dem Jubilar auch die Festschrift: „Gedenkbuch. Teil



Bischof Gregor Maria Hanke OSB

2: Bilderchronik der Benediktinerabtei Plankstetten 1904-1993“

In diesem zweiten Band finden sich auf der linken Seite Fotografien der besonderen Ereignisse der vergangenen hundert Jahre. Ein Großteil stammt aus dem Archiv des Klosters. Auf der gegenüberliegenden Seite sind Erläuterungen zum Bild zu lesen, deren Grundlage Dokumente aus dem Klosterarchiv sind.

Beschäftigt sich der erste Band des Gedenkbuches mit den Professmönchen unseres Klosters, geht der zweite Band auf das ein, was unsere Vorgänger geschaffen haben. Gedenkbücher dieser Art haben die Aufgabe, an die Herkunft zu erinnern; sie zeigen das lebendige Fundament, auf dem unser Kloster und die klösterliche Gemeinschaft ruhen. Das, was unsere Vorgänger schufen, benutzen wir nahezu täglich und so prägt es unser Leben und unseren Alltag. In einer Zeit des Konsums und des Wegwerfens achten wir das Erbe unserer Väter und halten es in Ehren. Gerade wenn man das Buch aufmerksam liest und die Bilder betrachtet, wird man angeregt, sich nicht nur intensiver mit diesem Ort, den Menschen und ihrer Lebenskultur zu beschäftigen, sondern auch eine eigene Le-

benskultur zu entwickeln, die einem in schweren Zeiten Halt gibt. Im Oktober wurde auch die alte Homepage stillgelegt und durch einen neuen web-Auftritt ersetzt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus sechs Personen aus dem Konvent und den Klosterbetrieben, erarbeitete über mehrere Monate hinweg den neuen Internetauftritt. Zusammen mit einer Agentur, die sich auf Internetauftritte spezialisiert hat, wurden die Ergebnisse graphisch umgesetzt. Charakteristisch sind die übersichtliche Navigationsleiste und die Menüpunkte, sodann die großflächigen Bilder. Neu ist die Möglichkeit, dem Konvent Gebetsanliegen mitzuteilen, die für den Konvent ausgedruckt und ausgelegt werden. Die Rückmeldungen zur neuen Homepage sind überwiegend positiv.

Am Ende des Jahres wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest. Das Kind in der Krippe, Jesus von Nazareth, Jesus Christus, möge ihre Herzen erfreuen und Sie in ein gesundes, neues Jahr geleiten und mit seinem Segen reich beschenken.

Plankstetten, im Advent 2018

Ihr Abt Beda Maria Sonnenberg OSB und der Konvent der Benediktinerabtei Plankstetten



Screenshot unserer Internetseite

Impressum

Herausgeber:
 BENEDIKTINERABTEI PLANKSTETTEN
 Klosterplatz 1 · D-92334 Berching
 Tel.: (0 84 62) 20 60 · Fax: (0 84 62) 20 61 21
 e-mail: info@kloster-plankstetten.de
 Internet: www.kloster-plankstetten.de
 V.i.S.d.P.: Abt Dr. Beda Maria Sonnenberg
 Text: Abt Dr. Beda Maria Sonnenberg OSB
 Druck: Semmler Druck, Dasswang